

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1929)
Heft: 6

Artikel: Chronik für den Monat Mai 1929
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Mai 1929.

1. Das Rätische Museum erhielt von einem ungenannt sein wollenden Gönner die schöne Gabe von 1000 Fr. Der Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hat beschlossen, damit einen Museumsfonds zu gründen, aus dessen Zinsen Anschaffungen für unsere Altertumssammlung bestritten werden sollen. Bekanntlich ist das Rätische Museum eine öffentliche Stiftung, welche die Mittel für neue Erwerbungen zum weitaus größten Teil selbst aufbringen muß.

2. Die kantonale Rekurskommission hielt eine Sitzung ab zur Behandlung einer größeren Serie von Steuerrekursen. Bei dieser Gelegenheit fand die Konstituierung der Kommission statt für die laufende fünfjährige Amtsperiode. Dabei wurde Herr Advokat Dr. J. Danuser, Thuisis, als Präsident bestätigt.

3. Das Kreisgericht Bergün hat alle beim Eisenbahnunfall in Muot vom Silvesterabend 1927 zur Verantwortung gezogenen Personen freigesprochen, da eine ganze Kette von Zufällen, 20—25 Faktoren, in Verbindung mit kleinen Fehlern, die den Angeklagten nicht aus Fahrlässigkeit, sondern eher aus Übereifer unterlaufen waren, zu dem Unfall geführt hatten.

Die Eidgenössische Technische Hochschule hat Dr. Gadiant Engi, Delegierter des Verwaltungsrates der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, die Würde eines Doktors der Technischen Wissenschaften ehrenhalber verliehen, in Anerkennung seiner großen Verdienste um die schweizerische Chemie und die schweizerische chemische Technik.

4. In Bern starb im Alter von 66 Jahren Dr. med. Adolf von Salis, Chefarzt am Inselspital. Als Sohn des ehemaligen bündnerischen Kantonsingenieurs in Chur geboren, siedelte er mit seinen Eltern im Jahre 1871 nach Bern über, wo sein Vater die Stellung des eidg. Oberbauinspektors übernahm. Seine Studien absolvierte er in Bern, Berlin, Heidelberg, Leipzig, Wien und St. Gallen. 1891 ließ er sich als Arzt in Bern nieder und erwarb sich bald das Zutrauen weitester Kreise. 1903 wurde er zum Chefarzt der nichtklinischen medizinischen Abteilung am Inselspital gewählt, wo er während 26 Jahren eine segensreiche Tätigkeit entfaltete. Daneben wirkte er seit 1921 als Mitglied der eidg. Pensionskommission.

7. Der Viehhandel läßt sich in letzter Zeit recht gut an. Fortwährend hausieren Händler von Stall zu Stall und bezahlen für passende Tiere gute Preise. Für Milchvieh sind die Preise um 150—200 Franken pro Stück gestiegen. Die Schweinepreise stehen immer noch tief.

Die Muottas-Muraigl-Bahn hat beschlossen, die Obligationen der Bahn, denen seinerzeit durch bundesgerichtliche Zustimmung zum Nachlaßvertrag erhebliche Opfer auferlegt worden sind, wenigstens bis zu 500 Fr. aufzuwerten.

8. Nach einem Referat von Gemeindepräsident Carlo Nater beschloß der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz, für den Sommer eine Zeitungsreklame im Kostenvoranschlage von 40 000 Franken durchzuführen.

10. Der Kleine Rat hat die Ziffern 1 und 2 des Artikels 37 der Vollziehungsverordnung zum Straßengesetz gestrichen. Der abgeänderte Paragraph, der sofort in Kraft tritt, erhält nun folgende Fassung: a) Der Warentransport mit Personenautomobilen ist gestattet, doch dürfen weder am Motorfahrzeug noch an seinen Bestandteilen diesen Transport erleichternde Änderungen vorgenommen werden. b) Hingegen ist der gewerbsmäßige Warentransport mittels Personenautomobilen, unter Vorbehalt der Beförderung des Reisegepäckes der Wageninsassen, untersagt. c) Muster-, Dekorations- und Reklameautomobile, welche speziell für diesen Zweck konstruiert sind und verwendet werden, sind gestattet. Die Mitführung von Handelswaren ist ihnen aber verboten.

In Luzern stürzte bei Emmenbrücke der Militärflieger Lieutenant Claudio Melcher von Schleins bei Anlaß eines Übungsfluges samt seinem Beobachter Lieutenant Großmann mit einem Flugzeug, das aus unabgeklärter Ursache in Brand geriet, zu Tode. In der Presse wird gerügt, daß man unsere Flugzeuge noch nicht mit Feuerlöschern und Fallschirmen ausgerüstet habe, durch welche eine Rettung der beiden Fliegeroffiziere vielleicht möglich gewesen wäre.

12. Die Naturforschende, Historisch-antiquarische Gesellschaft und die Sektion Rätia des S. A. C. veranstalteten einen Kurs über Vorgeschichte. Herr K. Keller-Tarnuzzer in Frauenfeld, der Schwiegersohn des Herrn Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer sel., leitete ihn. In vier Vortragsabenden entwarf er in lebendigem Vortrag ein übersichtliches Bild über den heutigen Stand der urgeschichtlichen Forschung. Er führte die Zuhörer von dem Anfange der Urgeschichte bis ans Ende der vorchristlichen Zeitrechnung und gewährte ihnen an Hand von Funden und Bildern ein anschauliches Bild der verschiedenen prähistorischen Kulturepochen.

15. In Aarau starb Oberst Gottlieb Waßmer, der in den neunziger Jahren in Chur Kreisinstruktor war.

In der Tagespresse veröffentlicht Wildhüter Andr. Rauch interessante Mitteilungen über das Wildasyl Albris und die dortige Steinbockkolonie.

17. In einer Zeitungskorrespondenz im „Tagblatt“ vom 3. Mai wurde die Frage aufgeworfen, ob die bündnerische Landsgemeinde noch zeitgemäß sei, und es wurden einige Gründe angeführt, welche eine Änderung des Wahlsystems empfehlen. Im „Rätier“ antwortete ein C.-Korrespondent, der für die Erhaltung der Landsgemeinde eintrat.

20. Die Kantonsschulprofessoren Prof. Chr. Christoffel und Prof. Dr. E. Capeder haben aus Gesundheitsrücksichten als Lehrer

an der Kantonschule demissioniert. Der Kleine Rat hat ihre Demission unter bester Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt.

21. Der von Herrn Sekundarlehrer Gg. Zinsli in St. Moritz ausgearbeitete Lehrplan für die Sekundarschulen Graubündens wurde vom Kleinen Rat genehmigt und für die Sekundarschulen im Kanton verbindlich erklärt.

Beginn der Großratssession. Ein Überblick über die Verhandlungen folgt in der Juni-Chronik.

Im Laret (Davos) wurden auf nächsten Herbst die zwei Schulen infolge geringer Kinderzahl wieder zu einer Gesamtschule vereinigt.

22. Nach erfolgter konfessioneller Trennung des Bündn. Waisenunterstützungsvereins hat sich auch ein Katholischer Waisenunterstützungsverein gebildet und konstituiert. Präsident desselben wurde Herr Prof. Dr. E. Capeder.

23. Im Schoße des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins referierte Kulturingenieur Good über die Güterzusammenlegung.

24. Die Lehrerkonferenz der Stadtschule Chur stellt in einer begründeten Eingabe an den Schulrat das Gesuch nach Verlegung des Schulbeginnes auf das Frühjahr. In anderen Kantonen erfolgen die Übertritte von und in Schulanstalten meistens im Frühjahr. Anders verhält es sich mit den Übertritten in die bündnerische Kantonschule. Mit dieser muß eine Verständigung gesucht werden. Macht sie mit, so steht der Neuerung wohl kein großes Hindernis mehr im Wege.

Der katholische Große Rat wählte zum Präsidenten des Corpus Catholicum Großrat G. Giuliani. Die katholische Verwaltungskommission wurde ebenfalls der vorgeschriebenen periodischen Wiederwahl unterzogen. Diese Instanz setzt sich in Zukunft aus folgenden ordentlichen Mitgliedern zusammen: Nationalrat Dr. J. Bossi, welcher gleichzeitig das Präsidium versieht, Nationalrat Dr. J. Schmid, Nationalrat Dr. Jul. Dedual und den Regierungsräten Dr. J. Vieli und J. Huonder. Regierungssekretär Dr. J. Desax wurde als Aktuar und Kassier des Corpus Catholicum und der Verwaltungskommission bestätigt.

26. Die Stadtmusik Harmonie Chur feierte unter zahlreicher Beteiligung der Stadtbevölkerung und einer Anzahl Landmusikkorps das fünfzigjährige Jubiläum.

27. Letzte und diese Woche veranstaltete der Allgemeine Evangelisch-Protestantische Missionsverein in Chur unter der Führung von Missionsinspektor Pfr. Marbach eine Missionsausstellung mit Verkauf von Missionssachen.

In der Gemeinnützigen Gesellschaft hielt Herr Direktor Dr. Tuffli einen Vortrag über die Korrekptionsanstalt und Arbeiterkolonie Realta. In der Anstalt waren am 1. Januar

1929 untergebracht 219 Geisteskranke (103 Männer und 116 Frauen), 39 Körperkranke, 69 Korrektionelle, 34 Arbeiterkolonisten und 56 Greise (im Altersasyl Rothenbrunnen). Aufnahmen fanden total 178, Entlassungen 148 statt.

Der Männerchor „Frohsinn“ in St. Moritz sang im Auftrag einer Berliner Grammophongesellschaft romanische Lieder für Schallplatten.

Die Gemeinde Schiers hat beschlossen, die Dorfkanalisation durchzuführen.

Am Davoser See wird eine Badeanstalt erstellt, die diesen Sommer schon in Betrieb genommen werden soll.

Die Società ad Util public Val Mustair unterhält eine Webstube, eine Haushaltungsschule und eine Volksbibliothek. Das Vereinsvermögen beträgt 22 022 Fr.

28. In Flims hängten zwei Kinder ihr Wägelchen an ein Fuhrwerk an. Beim Stennatobel machte sich das Wägelchen los und fuhr über die Straße hinaus. Ein sechsjähriges Mädchen stürzte in den reißenden Bach. Der neunjährige Bruder eilte seiner Schwester zu Hilfe, um sie den Fluten zu entreißen, er wurde aber selber von dem reißenden Bach fortgetragen und beide verschwanden.

In Davos-Glaris fiel ein sechsjähriger Knabe ins Landwasser und wurde sofort in der Mitte des Flusses von der Strömung, verzweifelt ringend, mitgetragen. Beherzte Männer stürzten herbei und suchten zu retten; aber sie kamen zu spät.

29. Eine national- und ständerätliche Kommission hat im Bergell an der Albigna einen Augenschein vorgenommen. Bei diesem Anlaß überreichte die Gemeinde Vicosoprano jedem Mitglied der Kommission eine schöne Reproduktion jener Urkunde, welche sich im Gemeindegarchiv von Vicosoprano befindet, und laut welcher Kaiser Heinrich II. am 13. Februar 1024 sämtliche Männer der Grafschaft Bergell als frei und reichsunmittelbar erklärt und niemand dienstpflichtig als ihm; er bestätigt denselben die von seinen Vorfahren erhaltenen Rechte und Freiheiten, schenkt ihnen die Forste und das Jagdrecht und erläßt ihnen das sogenannte Brückenwerk, d. h. die seit der Karolingerzeit bestehende Pflicht der Untertanen, auf Befehl des Grafen bei der Errichtung und Instandhaltung von Brücken mitzuarbeiten. Die Urkunde ist längst als eine Fälschung erkannt (vgl. Anz. f. Schweiz. Gesch. 1892 S. 312 ff.), deswegen aber nicht weniger interessant.

Auf Einladung der Bündner Handelskammer sprach Professor Dr. Bernhard, der Leiter der schweizerischen Innenkolonisation, über „Die Hilfe für die Gebirgsbevölkerung“. (Auszugswieser Abdruck des Referates im „Rätier“ Nr. 130—132.) An den Vortrag schloß sich eine sehr rege Diskussion an.
